

Matthäus 28,16-20

Leichte Sprache

Jesus verabschiedet sich von seinen Freunden.

Jesus war auferstanden.

Jesus ging zu seinem Vater zurück in den Himmel.

Jesus verabschiedete sich vorher von den Freunden.

Jesus sagte:

Ihr seid schon meine Freunde.

Alle Menschen sollen meine Freunde werden.

Darum geht zu allen Menschen.

Geht in die ganze Welt.

Geht in alle Länder.

Erzählt überall den Menschen von mir.

Dass sich alle Menschen auf mich verlassen können.

Und froh werden.

Ihr sollt alle Menschen taufen.

Damit sich alle Menschen bei Gott geborgen wissen.

So sollt ihr die Menschen taufen:

- Im Namen des Vaters.
- Und des Sohnes.
- Und des Heiligen Geistes.

Jesus machte den Freunden Mut.

Jesus sagte:



Ich bin bei euch.

Alle Tage.

Bis zum Ende der Welt.

Darauf könnt ihr euch verlassen.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 28,16-20

Der Text bildet den Schluss des Matthäusevangeliums. Nach Ostern zeigt sich der Auferstandene nochmals seinen Jüngern in Galiläa, sagt ihnen seine bleibende Gegenwart zu und erteilt ihnen den Auftrag, allen Menschen das Evangelium zu verkünden. Die Übertragung in Leichte Sprache folgt dem Erzählfaden im Wesentlichen und ergänzt lediglich am Anfang eine knappe Einführung, in der die nachösterliche Abschiedssituation kurz beschrieben wird. Die Angabe der Vorlage, dass es nicht mehr zwölf, sondern nur noch elf Jünger sind – Matthäus 27,3–10 hatte ja vom Tod des Judas berichtet – wird dabei ebenso ausgelassen wie der Hinweis, dass einige Jünger zweifelten; beide Angaben sind für das Verständnis nicht notwendig und würden weitere Ausführungen nötig machen. Gegebenenfalls kann die Katechese darauf eingehen.

Der so genannte „Missionsauftrag“ Jesu (V. 19f) wird weitestgehend übernommen, die Aufforderungen Jesu an die Jünger dabei aber konkretisiert: So wird das „zu Jüngern-Machen“ als Verkünden der Nähe Jesu zu den Menschen („Erzählt überall den Menschen von mir. Dass sich alle Menschen auf mich verlassen können. Und froh werden.“) exformiert. Ebenso wird die Taufe als Zeichen der Fürsorge Gottes („Ihr sollt alle Menschen taufen. Damit sich alle Menschen bei Gott geborgen wissen.“) interpretiert. Eventuell kann es nötig sein, den Begriff der Taufe näher zu erläutern (vgl. dazu die Kommentare zum 2. und 3. Adventssonntag). Im Zentrum der Übertragung steht die Zusage Jesu, alle Tage bis zum Ende der Welt da zu sein. Diese frohmachende Botschaft



kann in der Katechese weiter erläutert werden. Am Ende steht die Gewissheit dieser Zusage: „Darauf könnt ihr euch verlassen.“

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_29_e_dreifaltigkeitssonntag_mt.28.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>



Matthäus 28,16-20

Einheitsübersetzung

¹⁶ Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

¹⁷ Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel.

¹⁸ Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.

¹⁹ Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

²⁰ und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.